

2983 - 7696

Anatomie der Parteizentrale

Die KPD/SED auf dem Weg zur Macht

Herausgegeben von
Manfred Wilke



Akademie Verlag

Inhalt

Vorwort 11

MANFRED WILKE

Kommunismus in Deutschland und Rahmenbedingungen politischen Handelns nach 1945. Zur Einführung	13
1. Die kommunistische Herrschaftsordnung und die sozialistische Selbstkritik	13
2. Der KPD-Apparat 1945	16
3. Die Tradition der Komintern und die Stalinisierung der KPD vor 1933	19
Erster Weltkrieg und Kominterngründung 19 – Die Bolschewisierung der KPD 20 – „Internationalistische Kader“ 22 – Die KPD-Nachkriegsführer als Überlebende der „Säuberungen“ 24	
4. Potsdam: Der alliierte Dissens über Deutschland	25
Vier-Zonen-Deutschland 25 – Der Anfang der bipolaren Weltordnung 27	
5. Die KPD als Faktor der sowjetischen Deutschlandpolitik	29
Die Planungen aus dem Moskauer Exil 29	
6. Ost- oder Westorientierung – der Weg der Deutschen in die bipolare Weltordnung	34
Niederlage und Besatzungserfahrung 34 – Die KPD als Instrument der sowjetischen Deutschlandpolitik 36	
7. Walter Ulbricht – Revolutionär aus eigenem Recht?	40
8. Zu den Beiträgen in diesem Band	43

MICHAEL KUBINA

Der Aufbau des zentralen Parteiapparates der KPD 1945-1946	49
1. Verdeckte Vorarbeiten zum Aufbau des Parteiapparates	53
2. Die Beratungen der sowjetischen Führung mit der KPD-Spitze in Moskau im Juni 1945	59
3. Die Zuständigkeiten der Mitglieder des „provisorischen Sekretariats“	69
4. Bezirksleitungen und Parteiaufbau	72
5. Der Apparat und die Mitglieder des „provisorischen Sekretariats“ des „ZK“	76
Walter Ulbricht 79 – Franz Dahlem 86 – Anton Ackermann 91 – Wilhelm Pieck 97	

6. Organisatorische Vorbereitungen für die Vereinigung mit der SPD im zentralen Parteiapparat	99
7. Einflußnahme sowjetischer Stellen beim Aufbau des zentralen Parteiapparates der KPD	102
8. Fazit	107
9. Anlagen..... Die Abteilungen des KPD-Sekretariats und ihre Mitarbeiter 1945/46 109 – Ausschüsse/Kommissionen 113 – Tabellen 115	109

FRIEDERIKE SATTLER

Bündnispolitik als politisch-organisatorisches Problem des zentralen Parteiapparates der KPD 1945/46	119
--	-----

1. Kommunistische Bündnispolitik.....	119
2. Politische Parteien im Kalkül sowjetischer Deutschlandpolitik	122
3. Der politische Kontrollapparat der SMAD	125
4. Bündnispolitische Aktivitäten der „Gruppe Ulbricht“.....	128
5. „Aktionseinheit“ statt „Einheitspartei“	132
6. Die Konstituierung der „Einheitsfront“	136
7. Der Konflikt um die Bodenreform	143
Erste Vorbereitungen im zentralen Parteiapparat der KPD 144 – Der Vorstoß auf Landesebene 150 – Die Vermeidung des offenen Konflikts in der Einheitsfront 154 – Agitation und Propaganda für die Bodenreform 158 – Beschwichtigung und Konfrontation 160	
8. Die Vereinigungskampagne.....	167
Eine „neue Offensive“ zur „Vertiefung der Aktionseinheit“ 167 – Differenzierung und Vereinnahmung 175 – Die Vorbereitung der zonalen Vereinigung und ihre nationale Rechtfertigung 184 – Die sowjetische Entscheidung 188 – Die Beseitigung der Sozialdemokratie 191	
9. Fazit	207
Bündnispolitische Bilanz 207 – Zum Problem der Personalisierung sowjetischer Politik 210	

MANFRED WILKE

Schumachers sozialdemokratischer Führungsanspruch und die Gründung der SED	213
--	-----

1. Die SED-Gründung als Zäsur der deutschen Teilungsgeschichte	213
2. Der sozialdemokratische Führungsanspruch	214
3. Die Einschätzung der Sozialdemokratie durch die Kommunisten in Moskau.....	218
4. Berlin und Hannover – zwei sozialdemokratische Führungszentren.....	222
5. Oktober 1945: West- oder Ostorientierung der Sozialdemokratie?.....	224
6. Die SPD als Westpartei und die Gründung der SED	227

PETER ERLER

„Moskau-Kader“ der KPD in der SBZ	229
1. Erläuterung des Begriffs „Moskau-Kader“	231
2. Zur Charakterisierung der „Moskau-Kader“ - Versuch einer Typologie	235
Die „erste Generation“ der Emigration 235 – Die „zweite Generation“ der Emigration 240 – „Spätheimkehrer“ 241 – Weitere „SU-Emigranten“ 241	
3. Herleitung der Sonderrolle der „Moskau-Kader“ und Festlegung ihrer zukünftigen Einsatzschwerpunkte durch die Parteiführung	242
4. Quantifizierung der „Moskau-Kader“ und ihre Schulung für den unmittelbaren Einsatz in Deutschland	245
5. Rückführung der „Moskau-Kader“ und der deutschen Emigranten aus der Sowjetunion	252
6. Konfliktfelder zwischen „Moskau-Kadern“ und „Kommunisten im Lande“	257
Zur Diskussion über Programmatik und Organisationsfragen in der KPD im ersten Nachkriegsjahr – Schwerpunkte 257 – Weitere Felder partiointerner Zwistigkeiten 267 – Das Verhältnis zur Sowjetunion und zum Auftreten der Roten Armee 269 – Zur Entwicklung der Gruppenkonflikte in der SED 271	
7. Einsatzschwerpunkte der „Moskau-Kader“ in der SBZ 1945-1949	277
Der Parteiapparat der KPD/SED in der SBZ und auf Länderebene 278 – Die Haupt- bzw. Zentralverwaltungen der SBZ und die Verwaltungen auf Länderebene 287 – Kultur und Medien 289 – Ausblick 291	

VLADIMIR VLADIMIROVIČ SACHAROV, DMITRIJ NIKOLAEVIČ FILIPPOVYCH, MICHAEL KUBINA
Tschekisten in Deutschland. Organisation, Aufgaben und Aspekte der Tätigkeit der sowjetischen Sicherheitsapparate in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands (1945-1949)

1. Die Tschekisten organisieren ihre Arbeit	296
2. Der Apparat der „Organe“ in der SBZ	301
Der Apparat des NKVD(MGB)-Bevollmächtigten in Deutschland 301 – Die NKVD(MGB)-Operektoren und –gruppen 301 – Die Parteiorganisation in den NKVD(MGB)-Einheiten 303 – Die NKVD(MGB)-Gefängnisse 303 – Die inneren NKVD(MGB)-Truppen 304 – SMERŠ/Sonderabteilungen der 3. Hauptverwaltung des MGB 305 – Die NKGB(MGB)-Militärzensur 306	
3. Die Arbeit der „Organe“	306
Die „Säuberung“ von „feindlichen Elementen“ 306 – Der Spitzelapparat 310 – Finanzierung der Arbeit der „Organe“ 311 – Exempel: die Arbeit der speziellen Opergruppe im sächsischen Uranbergbau 312 – Rechtlosigkeit und prophylaktische Repression 314 – Tschekisten als private Beutejäger 317 – Sowjetische Staatssicherheit und die politische Kontrolle der SBZ 318 – Die „Organe“ und die antibolschewistische Emigration 322 – Die „Organe“ und die Repatriierung 325 – Die Jagd nach deutschen wissenschaftlich -technischen Kapazitäten 326 – Die „Organe“ und die westlichen Geheimdienste in Deutschland 329	
4. Schluß	332

HANS-PETER MÜLLER

„Parteiministerien“ als Modell politisch zuverlässiger Verwaltungsapparate. Eine Analyse der Protokolle der SED-Innenministerkonferenzen 1946-1948	337
1. Zum politischen Stellenwert der Innenministerkonferenzen	337
2. Vorgeschichte: Die Unterhöhlung des Föderalismus 1945-1947	342
3. Personalpolitik als Kaderpolitik.....	348
„Richtlinien für die Arbeit der deutschen Antifaschisten“ 349 – Personalpolitische Richtlinien für die Bildung der Länderregierungen 353 – Personalämter als politisches Steuerungsinstrument 357 – Zentralproblem der SED: Kadermangel 359 – Werder-Konferenz 362 – Verlust der Personalkompetenz 363	
4. Die Zentralisierung und Konzentration von Kompetenzen bei den Innenministerien	364
Organisation der Polizei als Modell 365 – Schulung statt Aus- und Weiterbildung 366 – Einführung von Polizeistrafrecht 368 – Ordnungspolitik der Besatzungsmacht: SMAD-Befehle 201 und 234 370 – Politisierung der Verwaltung 371 – Machtinstrumente der SED: DWK, DVdI und „Volkskontrolle“ 373 – Planwirtschaft und Polizeistrafrecht 375 – Taktische Zugeständnisse 378 – Die „Partei in Staatsverantwortung“ für den historischen Fortschritt 380 – Die Innenministerien als „Parteiministerien“ 385 – Innenministerien als „Staatsmachtministerien“ 389 – Kompetenzklärung zwischen DWK und DVdI 392 – Umformung von Verwaltungen in „politisch zuverlässige Apparate“ 393	
5. Unterhöhlung der Gewaltenteilung: Das Schicksal der Verwaltungsgerichtsbarkeit	396
6. Die „Parteiministerien“ im Spiegel institutioneller Machtkonjunkturen des entstehenden SED-Staates. Versuch eines Fazits	404

MICHAEL KUBINA

„Was in dem einen Teil verwirklicht werden kann mit Hilfe der Roten Armee, wird im anderen Teil Kampffrage sein.“

Zum Aufbau des zentralen Westapparates der KPD/SED 1945-1949	413
1. Der „offizielle“ Apparat für die Westarbeit im zentralen Parteiapparat (1945-1948) ...417 KPD als Reichspartei 417 – SED als Reichspartei? 422 – „Arbeitsgemeinschaft von SED und KPD“ 427 – Auflösung der Zonenleitung 435 – Sozialistische Volkspartei Deutschlands als Westpartei? 436 – Westabteilung beim SED-Zentralsekretariat? 444	
2. Konspirative Apparate der KPD/SED (1945-1948)	446
Richard Stahlmanns Grenzapparat – Abteilung Verkehr 448 – Ernst Wollweber und der Nachrichten-Apparat der KPD/SED 459 – Bruno Hails Abwehrapparat und die Kader- bzw. Personalpolitische Abteilung 472	
3. Reorganisation der Westapparate ab 1949.....	483
Westkommission 484 – Zerschlagung des N-Apparates und Aufbau des Außenpolitischen Nachrichtendienstes 489	
4. Fazit	492
5. Anlagen.....	495

HEIKKI LARMOLA**Sowjetisierung oder Neutralität?**

Warum Finnland nicht den Weg der Tschechoslowakei ging.....501

1. Nach Prag Helsinki?501
2. Späte Nationalstaaten502
3. Weltpolitische Kosten-Nutzen-Analyse502
4. Der Wandel des weltpolitischen Systems und die Sowjetisierung in Osteuropa504
5. Der Weg der Tschechoslowakei zum Stalinismus507
6. Wie die Amerikaner ihre Gelegenheit verschenkten509
7. Die Tschechoslowakei – eine Ausnahmeerscheinung in Osteuropa510
8. Warum der Weg der Tschechoslowakei nicht der Weg Finnlands war512

KLAUS SCHROEDER

Die DDR: eine (spät-)totalitäre Gesellschaft525

1. Die Ablösung des Totalitarismusmodells in der westdeutschen DDR-Forschung vor 1989528
2. Zugänge zur Erforschung der DDR-Geschichte nach 1989539
3. Die Kennzeichnung der DDR durch die Forschung nach 1989542
Die DDR als sozialistische Parteidiktatur 542 – Genese und Entwicklung des Totalitarismusmodells 545 – Die DDR: ein (spät-)totalitärer Versorgungs- und Überwachungsstaat 556

Abkürzungen563

Personen569

Autoren583